



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Spitalstraße 56, 79539 Lörrach

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Sprecher für Europa und Internationales
Sprecher für Entwicklungszusammenarbeit
Mitglied im Wirtschaftsausschuss

Wahlkreisbüro

Spitalstraße 56

79539 Lörrach

Telefon (07621) 7099090

Telefax (07621) 7099091

Mail: wahlkreisbuero@josha-frey.de

www.josha-frey.de

Lörrach, den 8. Juni 2022

Kuchenverkauf an Schulen weiterhin problemlos möglich

Joshua Frey (Grüne): „Missverständnis endlich aus dem Weg geräumt“

Die europäische Neuregelung der Umsatzsteuer lässt den selbst organisierten Kuchenverkauf von Eltern und Schüler:innen zu. Diese Facette des EU-Rechts hat nun auch die Landesregierung in einer Richtschnur umgesetzt. Europapolitiker und Landtagsabgeordneter Joshua Frey hatte diesbezüglich um Klarstellung vonseiten des Staatsministeriums gebeten.

Die besagte EU-Regelung, die ab 2023 auch in Baden-Württemberg gilt, soll verhindern, dass private Unternehmen im Wettbewerb benachteiligt werden. Dies sei natürlich nicht der Fall, wenn eine Schüler:innengruppe dreimal Kuchen verkaufe, um ihre Klassenfahrt zu finanzieren. Erst, wenn die geschäftstüchtige Schülersprecherin sich jeden Morgen vor die Schule stelle und Kuchen billiger anbiete als die Bäckerin von nebenan liege eine Wettbewerbsverzerrung vor, gibt Jörg Wojan, Vertreter der EU-Kommission in Deutschland, ein Beispiel.

„Ich bin froh, dass das Finanzministerium einen vernünftigen Weg gefunden hat, die EU-Richtlinie umzusetzen“, zeigt sich MdL Joshua Frey erleichtert. „Denn selbstverständlich verbietet die EU keiner Schulklasse den Kuchenverkauf.“ Konkret hatte das Finanzministerium letzte Woche bestätigt, dass auch weiterhin einzeln stattfindende Kuchenverkäufe von Schüler:innen- oder Elterngruppen von der Umsatzsteuer befreit sind. Läuft der Verkauf über den Förderverein oder findet er regelmäßig statt, gilt wie schon bisher die jährliche Umsatzgrenze von 22.000 Euro. Erst, wenn der Umsatz darüber hinaus geht, wird Umsatzsteuer fällig. Eine ähnliche Regelung haben auch andere Bundesländer, wie zum Beispiel Bayern, gefunden.